

Cuba kompakt

15. Januar 2015, Ausgabe 123, Jahrgang 11, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

THEMA

Schlüssel für den wirtschaftlichen Aufschwung

Das staatliche sozialistische Unternehmen

María de las Nieves

Die Stärkung staatlicher sozialistischer Betriebe als Schlüssel für einen Aufschwung der cubanischen Wirtschaft und die Einführung erprobter rechtlicher Normen, die diesen eine größere Autonomie geben, um ihre Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern – diese Aspekte wurden von Martha Oramas hervorgehoben.

Frau Oramas, die cubanische Vize-Transportministerin, sprach darüber während des Plenums der Gewerkschaft der Transport- und Hafentarbeiter/-innen. Sie betonte wie wichtig es ist, dass dann, wenn die kollektiven Arbeitsvereinbarungen diskutiert werden, die vorgesehenen Entlohnungssysteme in diesen Dokumenten verankert werden.

Sie schätzte die ersten Monate nach der Einführung der Resolution Nr. 17 des Ministeriums für Arbeit und Soziale Sicherheit (MTSS) als eine Lernperiode ein, die geeignet ist, Erfahrungen zu sammeln, die für das folgende Jahr wichtig sind. In diesem Zusammenhang betonte sie auch das Thema einer aufgeschlüsselten Planung bis hin zu Werk oder Arbeitsbrigade.

Im Laufe dieser Versammlung wurde eine breite Analyse über die Erfüllung der Hauptziele der Gewerkschaft und die Umsetzung der 30 Arbeitsvorhaben vorgenommen, die auf dem 20. Gewerkschaftskongress des Dachverbandes der kubanischen Gewerkschaften (CTC) beschlossen wurden. Auch Divisionsgeneral Antonio Lussón, Vizepräsident des Ministerrates nahm an dieser Versammlung teil.

Juan J. Polo, der Generalsekretär der Gewerkschaft, stellte den zentralen Bericht vor. Er erkannte die Probleme, die in der Kaderpolitik bestehen, weil auf den Auswahl- und Vorbereitungsprozess der zukünftigen Verantwortlichen zu wenig Aufmerksamkeit gerichtet ist. Dies wirkt sich auf die Zusammensetzung des Mitarbeiter/-innenstabes aus.

Jorge Luis Dorta, der stellvertretende Leiter des Zentralkomitees des Bezirkes, der für den Bereich Tourismus, Transport und Dienstleistung zuständig ist, weist darauf hin, dass Kaderpolitik nicht nur heißt, einen Mitarbeiterstab zu kompletieren, sondern dies mit Compañeros zu

tun, die Zukunftsperspektiven bieten. Er betonte, dass die Aktualisierung des ökonomischen Modells in Cuba immer fähigere und besser vorbereitete Kader erfordert.

Ein weiteres vielfach diskutiertes Thema ist die Tatsache der Disproportion, die sich ergeben hat zwischen den Einkommen in den Bereichen von kontrollierter Regulierung und den direkt in Produktion und Dienstleistungsbereichen erzielten. Diese Angelegenheit spiegelt eine fehlende korrekte analytische Evaluierung der angewandten Entlohnungssysteme wider.

Bei der Beschlussfassung betonte Milagro de la Caridad Pérez Caballero, Mitglied des zentralen Gewerkschaftssekretariates der CTC, wie wichtig es ist, dass sich alle Arbeiter/-innen immer stärker in die analytische Diskussion um den Wirtschaftsplan einbringen.

Quelle: Trabajadores (redakt. gekürzt)

GESUNDHEIT

Wirtschaftskommission für Afrika unterstreicht Rolle Kubas im Kampf gegen Ebola

ADDIS ABEBA. Der Präsident der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika, Carlos Lopes, hob die Arbeit der kubanischen Ärzte an vorderster Front im Kampf gegen die Ebola-Epidemie hervor, die den Kontinent beeinflusst. Bei einem Treffen, um die Ergebnisse einer Studie der Organisation über die sozio-ökonomischen Auswirkungen von Ebola in Afrika zu präsentieren, dankten auch die Delegationen aus Liberia und Sierra Leone Kuba laut diplomatischer Quellen.

Die Studie der Wirtschaftskommission für Afrika spiegelt die starken Auswirkungen der aktuellen Ebola-Epidemie auf die Volkswirtschaften der betroffenen Länder sowie die schrecklichen sozialen Folgen wider. Die Forschung stellt fest, dass die vollständige Einstellung des Unterrichts auf allen Bildungsebenen, Hysterie in der Bevölkerung, die Angst, medizinische Versorgung und Stigmatisierung von seiten der anderen afrikanischen Ländern zu bekommen, deren

KULTUR

Heimat und Revolution Plenum der Kulturgewerkschaft

von Rafael González Escalona

Mit der Losung, Kultur bedeute auch Heimat und Revolution, endete das Plenum des Nationalkomitees der Gewerkschaft der Kulturarbeiter (SNTC), geleitet von Generalsekretärin Nereida López Labrada. Ebenfalls anwesend waren die erste Kulturvizeministerin Maria Elena Salgado, der Präsident des kubanischen Journalistenverbandes (UPEC) Antonio Moltó sowie Orlando Vistel, Präsident des kubanischen Instituts für Musik und weitere Leiter verschiedener Kulturinstitutionen.

Der Bericht des Plenums betrachtet den Stand der Umsetzung der 30 Arbeitsziele, die während 20. Kongresses des Dachverbandes der kubanischen Gewerkschaften (CTC) ausgearbeitet worden waren. Bei der Neuordnung der Arbeit, die sich seit 2012 im kulturellen Bereich vollzieht, wird eine Tendenz zur Ausweitung des nichtstaatlichen Sektors festgestellt. Der unzulängliche Lohn bleibt die größte Besorgnis der Arbeits-

kollektive, trotz der Bewilligung einiger Maßnahmen, die normative und juristische Grundlagen für einen Lohn legen, der sich an den ökonomischen Indikatoren sowie der Effizienz der Arbeiter orientiert. Die Rolle der Gewerkschaft als Verteidigerin der Arbeiterrechte war ebenso ein im Plenum behandelte Aspekte, wie die niedrige gewerkschaftliche Vertretung von Selbständigen (allein in den Provinzen Havanna, Villa Clara, Camagüey und Santiago de Cuba zählen sie 10.636) und das Fehlen von Kadern, um die Organisationsrate zu erhöhen.

Octavio Rodríguez, der mit seiner Figur Churrusco in Kuba bekannte Kabarettist, erwähnte eine Reihe von Schwierigkeiten, die Komiker betreffend, u.a. die schlechte Qualität der künstlerischen Darbietungen in Hotels und Nachtclubs und die fehlende Aufmerksamkeit der kubanischen Aufnahmestudios gegenüber Straßenkomikern.

Quelle: Trabajadores

Tendenz es ist zu isolieren, zu den schwerwiegenden Problemen gehören, die identifiziert wurden. Die Studie warnt auch vor dem Mangel an Vorbereitung und Ausbildung der Bevölkerung, um Präventivmaßnahmen und eine gute Gesundheit im Allgemeinen zu fördern. Sie weist auch auf die Notwendigkeit von qualifiziertem Fachpersonal hin, um zu diesem Ziel beizutragen.

Für seinen Teil sagte der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, dass er während seiner letzten Reise nach Westafrika die Fortschritte bei der Bekämpfung der Krankheit und die Bedeutung der Aufrechterhaltung der Wachsamkeit zur Kenntnis genommen hätte. Als er gegenüber der Presse über seinen Besuch in Guinea, Liberia, Sierra Leone, Mali und Ghana sprach, betonte Ban, dass an vielen Stellen die Übertragungsrate reduziert wurde und in anderen Bereichen, die als „Hotspots“ betrachtet werden, seit Wochen keine Neuinfektionen berichtet wurden.

Außerdem waren die Ergebnisse dort positiv, wo sichere Bestattungen zusammen mit Isolationsstrategien und Patientenversorgung sowie die Identifizierung möglicher Kontakte durchgeführt wurden.

Während seiner Tour dankte Ban den Führungen der lokalen Behörden und für die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft, die er dringend bat, nicht mit ihren Anstrengungen nachzulassen. Das Ziel müsse sein, Null Fälle zu erreichen, denn: „Wir haben erlebt, wie nur ein Fall eine Epidemie auslösen kann“, sagte Ban in Bezug auf das Virus, das 7.400 Tote und 19.000 Infektionen, hauptsächlich in Guinea, Liberia und Sierra Leone, verursacht hat.

Der Generalsekretär forderte die Welt auf, die Unterstützung für die betroffenen Länder, die mehr Ärzte und Krankenschwestern, Ressourcen und Logistik brauchen, zu erhöhen.

Quelle: Granma